



Service Learning Projekt

„Fachbezogene Sprachenförderung bei
migrationsbedingter Heterogenität durch
Lehramtsstudierende“

Informationsveranstaltung am 23.10.2019

Waldweg 26, Lehrer*innenzimmer

16:00 - 17:00 Uhr

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 23.10.2019, 16:00 - 17:00 Uhr
Waldweg 26, Lehrer*innenzimmer

Tagesablauf:

Projektpräsentation	Soheyla Pashang
Vorstellung der Einsatzfelder	Zuzana Münch-Manková
Offene Fragerunde	

Kurz über das Service Learning Projekt

Zur Förderung der Sprache und Integration der geflüchteten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen hat die Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung (ZELB) in Kooperation mit der Abteilung Interkulturelle Germanistik (IKG) das Service Learning Projekt im Oktober 2015 ins Leben gerufen.

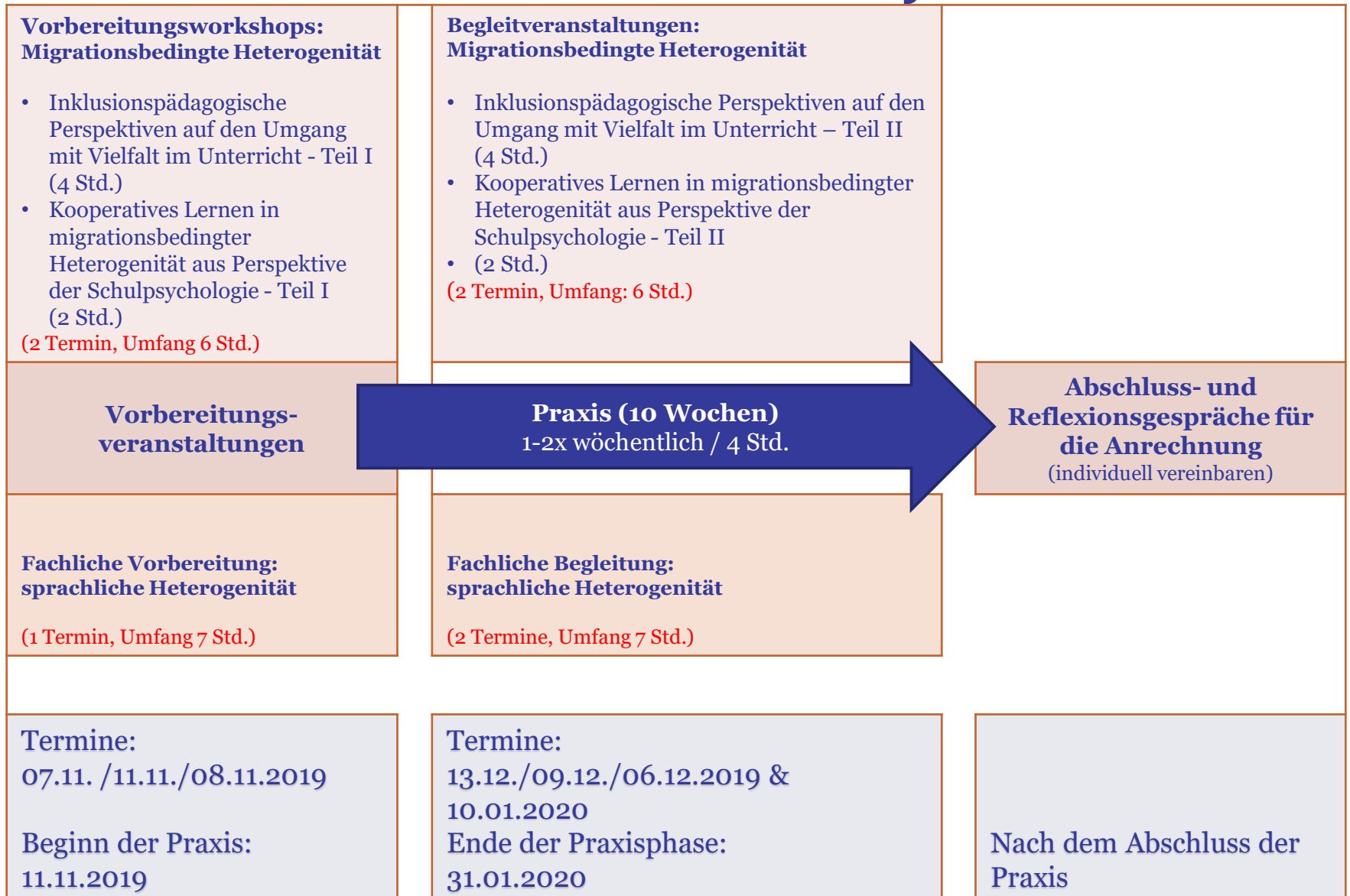
Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) finanziell unterstützt. In acht vergangenen Durchgängen haben rund 400 Studierende am Projekt teilgenommen und sich für ihre weitere Lehrausbildung qualifiziert. Zudem konnte eine Vielzahl an Kooperationspartner*innen dazugewonnen werden. Aktuell kooperiert das Service Learning Projekt mit 4 Göttinger **Schulen** sowie dem **Migrationszentrum Göttingen**.

Zielsetzung des Service Learning Projektes

Die aktuelle Zielsetzung des Projektes ist die Qualifizierung der Lehramtsstudierenden im Bereich der Sprachenförderung der Schüler*innen nichtdeutscher Herkunftssprachen (mit Flucht- und Migrationshintergrund) in Schulklassen sowie die Verknüpfung von fachlichen und überfachlichen Aspekten der Praxis in einem Theorie-Praxis-Format.

Daneben bietet das Service Learning Projekt die Auseinandersetzung mit den Schwerpunkten „Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fachsprache, Sprachsensibler Fachunterricht bzw. Fachsensibler Sprachunterricht, Umgang mit der (migrationsbedingten) Heterogenität, Diversität, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der ersten Phase der Lehrer*innenbildung.

Gesamtübersicht des Projekts



Kooperationsschulen in der Praxisphase 9 (11.11.2019 - 31.01.2020)

- Bonifatius Schule II (Oberschule)
 - Felix-Klein-Gymnasium (FKG)
 - Hainberg-Gymnasium (HG)
 - Otto-Hahn-Gymnasium (OHG)
 - Migrationszentrum Göttingen
-
- Einsatz: 1-2x wöchentlich à 2-4 Ustd.

Gesamtübersicht der Praktikumsplätze (11.11.2019 - 31.01.2020)

Wochentage	Tätigkeitsbereich Schule Sprachsensibler Fachunterricht (SFU) / Sprachförderunterricht / DaZ-AGs / Nachhilfe				Erwachsenen- bildung
	HG (Fach- und Sprachförder- unterricht, Nachhilfe)	Boni II (DaZ + Förder- unterricht (ggf. Exkursion))	OHG (Sprach- bildung)	FKG (DaZ + SFU)	Migrations- zentrum
MO	<u>flexible Zeiten:</u> <u>Mo – Fr:</u> 07:50-12:30 (Sprachförderunterricht, sprachensible Text- und Wortschatzarbeit im Rahmen des Fachunterrichts, Kleingruppenförderung, Nachhilfe und Einzelförderung) <u>Mo – Fr</u> 13:30-17:00 (Hausaufgaben- förderung nach individueller Absprache)		<u>flexible</u> <u>Zeiten:</u> <u>Mo – Fr:</u> 07:50- 13:00	<u>flexible Zeiten:</u> <u>Mo – Fr:</u> 09:40-13:05 Uhr (DaZ-Kurse) <u>Mi & Do:</u> 13:50-15:20 Uhr (DaZ-Kurse) <u>Mo – Fr:</u> 13:00-16:00 Uhr (Hausaufgaben- förderung nach individueller Absprache)	<u>Mo – Fr:</u> 08:30-12:45 Uhr (Einzel- und Kleingruppenförderung im Integrationskurs)
DI					
MI		09:35-10:20 Uhr (DaZ-Kurs)			
DO		09:35-12:10 Uhr (DaZ-Kurs)			
FR		13:30-15:00 Uhr (Förderunterricht der 8. Klasse)			
Praktikumsplätze	3-4	1-2	1-2	3-4	1
Einführung	vor Ort	vor Ort	vor Ort	vor Ort	
fachliche Betreuung	Absprache mit Zuzana Münch-Manková				

Über den Inhalt der Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen:

Migrationsbedingte Heterogenität

- Inklusionspädagogische Perspektiven auf den Umgang mit Vielfalt im Unterricht
- Kooperatives Lernen in migrationsbedingter Heterogenität aus Perspektive der Schulpsychologie

Sprachliche Heterogenität

- Sprachsensibler Fachunterricht im Rahmen des Regelunterrichts
- Deutsch als Zweitsprache im Sprachförderunterricht
- Wortschatzarbeit mit dem jeweiligen Fachbezug
- Förderung der Lesestrategien in Sachtexten
- Entwicklung der Lernfördermethoden in Kleingruppen im Fachunterricht

Über den Inhalt der Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen: Migrationsbedingte Heterogenität

Inklusionspädagogische Perspektiven auf den Umgang mit Vielfalt im Unterricht

- Umgang mit Vielfalt im Unterricht aus didaktischer Sicht
- Herausforderungen von Individueller Förderung mit Blick auf inklusionspädagogische Perspektiven
- Reflexionsangebote für die Gestaltung der pädagogischen Praxis
- Beschreibung der Lerngelegenheiten in der Situation des gemeinsamen Handelns
- Diagnostik bei der inklusiven Bildung

Über den Inhalt der Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen: Migrationsbedingte Heterogenität

Kooperatives Lernen in migrationsbedingter Heterogenität aus Perspektive der Schulpsychologie

- Gemeinsame Lernaktivitäten, die zum Lernerfolg aller Gruppenmitglieder führen
- Unterschiede der Gruppenarbeit mit kooperativem Lernen
- Rolle der Lehrkraft zur Gestaltung der Lernsituation
- Individuelle und gemeinsame Ziele
- Interaktion und individuelle Verantwortlichkeit
- Reflexion der Gruppenprozesse (förderliche und hinderliche Abläufe) auf der individuellen und sozialen Ebene

Über den Inhalt der Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen: Sprachliche Heterogenität: Fachliche Vorbereitung und Begleitung

Sprachsensibler Fachunterricht

- Sprachenbildung im Fach (CLIL, CLILiG)
- Berücksichtigung der Fachspezifika (u.a. Sprach- und Konzeptentwicklung)
- Prinzip der sprachlichen Unterstützung (Scaffolding)
- Registerwechsel: von der Handlungs- zur Bildungssprache
- Begriffsbildung
- Reflexion der sprachlichen Anforderungen im Fachunterricht
- Sprachensible Unterrichtsplanung (Unterrichtsentwurf, Planungsrahmen)



Fokus: Regelklasse

Fachsensibler Sprachunterricht

- Beschulung neuzugewanderter SuS
- Binnendifferenzierter Unterricht
- Offensive vs. defensive Herangehensweise an Textarbeit
- Inferenzbildung beim Einbeziehen kulturbedingten Vorwissens
- Lesestrategien und –techniken
- Wortschatzarbeit
- Geeignete Materialien zum verzahnten Sprach- und Fachlernen



Fokus: Sprachlernklasse, Förderunterricht

Verpflichtungen für die beteiligten Studierenden

- Teilnahme an der Praxis (10 Wochen, 1-2x wöchentlich, 2-4 Praxisstunden)
- Ihre Anwesenheit in verbindlichen Veranstaltungen sowie im Praktikum
- Krankheit oder Abbruch des Projekts mitteilen (sowohl der Schule als auch die Projektkoordination)
- Fachliche Qualifizierung, verbindliche Teilnahme an
 - Vorbereitungsworkshops
 - Begleitworkshops
 - Fachliche Betreuung
 - Bei Interesse an Anrechnung: Abschluss- und Reflexionsgespräche
- *Pflichten und Rechtsstellung von Studierenden an Praktikumsschulen:*

Studierende unterliegen im Praktikum den für den Unterricht und die Erziehung in der Schule geltenden Vorschriften und sind verpflichtet zu Beginn des Praktikums die folgenden Unterlagen beizubringen:

1. Erweitertes **Führungszeugnis** für private Zwecke nach §30 a Bundeszentralregistergesetz (BZRG)
2. Bescheinigung über die Belehrung nach §35 **Infektionsschutzgesetz** (IfSG) und
3. **Verschwiegenheitserklärung**

Die Unterlagen sind zu Beginn des jeweiligen Praktikums unaufgefordert der Schulleitung vorzulegen.

Ihre möglichen Aufgaben im Schulbereich

- Hospitation in den ersten zwei Wochen
- Unterstützung der Lehrkräfte in Sprachförderstunden u./o. Regelklassen während des Unterrichts im Hinblick auf unterschiedliche Rahmenbedingungen und Lernvoraussetzungen
- Individuelle Sprachförderung in Kleingruppen oder durch Einzelbetreuung
- Erstellung und Auswahl von Unterrichtsmaterial / Spielen o.ä.
- Selbstständiges Gestalten und Erprobung von eigens erstellten Unterrichtsentwürfen zum Sprachsensiblen Fachunterricht bzw. Fachsensiblen Sprachunterricht in einzelnen Unterrichts- und Übungssequenzen bzw. Lerneinheiten (Konzeption und Durchführung von Deutschunterricht in Absprache mit der Lehrkraft)
- Hausaufgabenhilfe
- Von den Studierenden wird erwartet, engagiert mit den Fachlehrkräften vor Ort Kontakt aufzunehmen und gemeinsam die Aufgaben für den Unterricht zu besprechen.

Verbindliche Termine

Veranstaltung	Datum / Zeit	Raum
Vorbereitungsworkshops (migrationsbedingte Heterogenität)		
Inklusionspädagogische Perspektiven auf den Umgang mit Vielfalt im Unterricht (Teil I) (Prof. Bettina Amrhein)	07.11.2019 09:00 – 13:00 Uhr	Lehrer*innenzimmer (Waldweg)
Kooperatives Lernen in migrationsbedingter Heterogenität aus Perspektive der Schulpsychologie (Teil I) (Dr. Meltem Avci-Werning)	11.11.2019 14:00 – 16:00 Uhr	Waldweg 26, 4.105
Fachliche Vorbereitung (Sprachliche Heterogenität)		
Sprachliche Heterogenität (Zuzana Münch-Manková)	08.11.2019 10:00 – 16:00 Uhr	Waldweg 26, -1.202

Weitere verbindliche Termine

Veranstaltung	Datum / Zeit	Raum
Begleitveranstaltungen verbindliche Teilnahme; Anmeldung im StudIP		
Sprachliche Heterogenität I (Zuzana Münch-Manková)	06.12.2019 / 10:00 – 12:00 Uhr	Waldweg 26, Raum 6.101
Kooperatives Lernen in migrationsbedingter Heterogenität aus Perspektive der Schulpsychologie (Teil II) (Dr. Meltem Avci-Werning)	09.12.2019 / 14:00 – 16:00 Uhr	Waldweg 26, 4.105
Inklusionspädagogische Perspektiven auf den Umgang mit Vielfalt im Unterricht (Teil II) (Prof. Bettina Amrhein)	13.12.2019 / 09:00 – 13:00 Uhr	Lehrer*innenzimmer (Waldweg 26)
Sprachliche Heterogenität II (Zuzana Münch-Manková)	10.01.2019 / 10:00 – 15:00 Uhr	Waldweg 26, Raum 0.702

Weitere Termine

Reflexions- und Abschlussveranstaltung (mit Evaluation)	
Orientierungspraktikum	Kontaktaufnahme mit Prof. Katharina Kunze oder Dr. Dorthe Petersen
Lehramt Plus	Kontaktaufnahme mit Berlind Falck
ZIMD und Master IKG	Kontaktaufnahme mit Zuzana Münch-Manková

Anrechnungsmöglichkeiten

- **Orientierungspraktikum (6C)**
Dr. Dorthe Petersen (dorthe.petersen@sowi.uni-goettingen.de)
- **Zertifikat Lehramt Plus (6C)**
Berlind Falck (lbplus@gwdg.de)
- **Bestandteil der ZIMD-Zusatzqualifikation (6C)**
Zuzana Münch-Manková (zuzana.muench-mankova@phil.uni-goettingen.de)
- **Praktikum im Master IKG/DaF**
Corinna Albrecht (corinna.albrecht@phil.uni-goettingen.de)

Rückmeldungen von den beteiligten Studierenden

Der Lernzuwachs wurde insbesondere gefördert durch:

- Direkten Umgang in alltäglicher realistischer Unterrichtssituation
- die Arbeit mit den Jugendlichen, die verdeutlicht, wie viel Hilfe benötigt wird und wo Probleme sind.
- Vorbereitung und Durchführung individueller Stunden für eine/n Schüler/in
- Vermittlung von Wortschatz, Erklärung von schweren Texten
- Umgang mit Heterogenität
- Praxis der Sprachvermittlung für Schüler*innen aus anderen Kulturkreisen
- Besseres Verstehen der Lage von Schüler*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund und das Kennen lernen der Aspekte des inkl. Unterrichts
- Eigenes, selbstständiges Unterrichten und „der Sprung ins kalte Wasser“
- Sicherheit im Unterrichten durch Regelmäßigkeit
- Selbstvertrauen als Lehrer*in anerkannt zu werden und mit seinen/ihren Bemühungen etwas zu erreichen
- Erproben der Lehrkompetenz, Arbeiten mit heterogenen Gruppen
- Vorbereitung des Unterrichts, Erstellen von individuellen Fördermaterialien
- Teamarbeit, Austausch und Reflexion mit Studierenden und den Lehrkräften
- Feedback der Lehrpersonen zu eigenen Unterrichtseinheiten
- Entwicklung eines Bewusstseins, wie relevant Sprachsensibilität im Fachunterricht ist, v.a. fachsprachliche Texte, die entsprechend sprachsensibel vermittelt werden müssen

Zitate von den Studierenden

- „...im Umgang mit einer binnendifferenzierten Gruppe und auch im Auftreten vor der Klasse bin ich sicherer geworden...“
- „...die vollständige Einbindung als vollwertige Lehrkraft von Seiten der Schule und die Möglichkeit, sich praktisch in dieser neuen Lerngruppe auszuprobieren...“
- „ ... durch die erfahrungsreiche Praxisarbeit habe ich hinsichtlich der Wahl meines späteren Berufsfelds bestätigt bekommen, dass ich in Zukunft Lehrberuf anstreben werde.“
- „ ...das Sprachförderprojekt hat ermöglicht, als zukünftige Lehrkraft eine „aktive“ Teilnahme in der „historischen Zeit“ von Einwanderung der Geflüchteten in Deutschland zu haben, sich mit der Lerngruppe „Geflüchtete“ auseinanderzusetzen und einen Beitrag zur Förderung ihrer Integration leisten zu können...“

Zitate von den Lehrkräften

- „Die Sprachfördermaßnahmen sind in Kooperation mit dem Sprachförderprojekt zusammen gewachsen und die Lehrkräfte und Studierende waren ein eingespieltes Team“
- „Inhaltlich waren die Studierenden sehr gut vorbereitet [...] methodisch haben die Studierenden viel ausprobiert [...] und waren unglaublich motiviert und die Arbeit mit ihnen war auch sehr bereichernd und sie waren sehr engagiert.“
- „... ich denke Learning-by-doing, das ist wirklich das Beste. [...] Die Studierenden gehen rum, sie beobachten, ja auch dieses ausprobieren, helfen den Schülern, das fanden wir gut.“
- „Das Kollegium freut sich über die Unterstützung. Es ist eine enorme Entlastung. Allein könnte ich gar nicht so viel anbieten.“

Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

1. Bitte tragen Sie sich im **StudIP** unter Service Learning Projekt „Fachbezogene Sprachenförderung bei migrationsbedingter Heterogenität durch Lehramtsstudierende“ (WiSe 2019/20) sowie für die jeweiligen Veranstaltungstermine (unter „Gruppen“) ein.
2. **Heute** bekommen Sie von uns eine E-Mail mit dem **Link** zur Umfrage für die **verbindliche Anmeldung!** Dort können Sie Ihre zeitlichen Prioritäten sowie die Projekte, in denen Sie mitarbeiten möchten, angeben.

Die Anmeldung ist vom 23.10. - 27.10.2019, 23:59 Uhr freigeschaltet !

Link zur Anmeldung:

<https://exp.psych.bio.uni-goettingen.de/limesurvey/index.php/464328?newtest=Y&lang=de>

Noch Fragen?

Wenden Sie sich an uns:

Koordination:

Soheyla Pashang: spashan@gwdg.de

Fachliche Betreuung:

Zuzana Münch-Manková: zuzana.muench-mankova@phil.uni-goettingen.de

Web: www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung

Ein Interview vom Praxisprojekt „Sprachlernklasse am Hainberg-Gymnasium“:

www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung





GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung
Abteilung Interkulturelle Germanistik

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



**Zentrale Einrichtung für
Lehrerbildung (ZELB)**

Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel. 0551/3921447
Fax 0551/3921451